

Gläserne Villa von Paul de Ruiter

> Anstelle geteuerter Scheunen und steinerner Hütten schwebt über dem Gelände einer ehemaligen zeeländischen Farm (NL) nun ein gläserner Körper, energieautark und alles andere als ländlich. Unter der Bedingung, das Farmland wieder in seinen natürlichen Ursprungszustand zurückzubringen und ein öffentliches Naturgebiet zu schaffen, entstand die momentan noch im kahlen Raum schwebende «Villa in the woods». «Red for Green» nennt sich die Initiative, die die holländische Regierung ins Leben rief: Auf ein Haus im suburbanen Raum müssen umgerechnet ungefähr 40 000 m² naturbelassenes Land kommen, bestückt unter anderem mit vom



Aussterben bedrohten Pflanzen und Tieren. Wesentliches Entwurfsprinzip der Villa war vor allem ihre energetische Unabhängigkeit. Neben eigener Wasserversorgung und Müllrecycling stehen die PV-Zellen auf dem Dach und eigene geplante Windmühlen zur

Stromversorgung oben auf der Liste des Energiekonzepts. Das zentrale Lüftungssystem sorgt nicht nur für gleichmässige Heizung und Kühlung, sondern fungiert gemeinsam mit dem Sonnenschutz: Sind die innenliegenden Rollos abgerollt, wird die Luft im

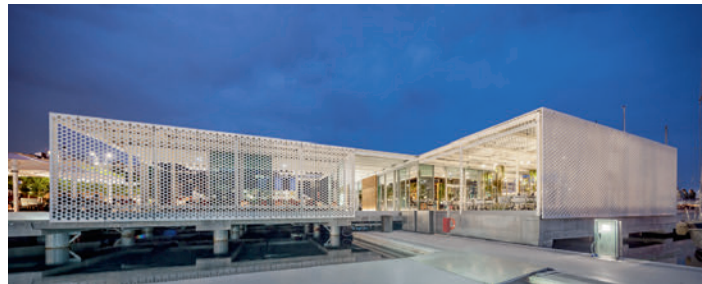


entstehenden Lufthohlraum zwischen Stoff und Scheibe abgesaugt. Die vierseitige grosszügige Verglasung ermöglicht einen atemberaubenden Ausblick und offenbart einen Blick über die gesamte Landschaft.

Quelle: Detail.de

Revitalisierter Yachthafen in Barcelona

> Zwischen dem Industriehafen und dem Zentrum Barcelonas liegt der Yachthafen Port Vell, der im Zuge einer Revitalisierung von SCOB Architecture and Landscape um zwei Gebäude erweitert wurde. Durch die Verwendung weniger Materialien und Farben bilden Architektur und Freiflächen eine harmonische Einheit. Das Fassadengitter wirkt wie eine zweite Haut, die durch gezielte Einschnitte unterbrochen wird. Zwischen der Gitterstruktur und der Glasfassade entsteht ein überdachter umlaufender Gang, der im vorderen Bereich eine Eingangssituation schafft. Der dreieckige Bau beherbergt Büros, Multifunktionsräume, Personalräume



und einen Fitnessraum. Eine Gruppierung der geschlossenen Bereiche ermöglicht in den Zwischenräumen Platz für öffentliche Nutzungen. Im Inneren des Gebäudes überwiegen die Materialien Holz und Glas, die einen Kontrast zur weissen Hülle bilden. Quelle: Detail.de

Geschwungene Lebendigkeit am Theater

> Die markante weisse Dachlandschaft des Theaters in Spijkenisse (NL) soll alle Kulturbegiersten anlocken, dem Alltag zu entfliehen und in eine «Welt der Illusion und Verzauberung» einzutauchen. UNStudio möchten mit dem besonders lebhaften Design die Interaktion zwischen Publikum und Akteu-

ren sichtbar machen und der Vielfalt des Theaters gerecht werden. Die weisse frei geschwungene, geschlossene Gebäudehülle der Obergeschosse kontrastiert mit dem transparenten Erdgeschoss, über dessen grosszügige Glasfassade das Foyer mit Tageslicht durchflutet wird. Zwei Aluminium-

schichten umhüllen den dynamischen Abschluss des Theaters. Der weisse «Mantel» besteht durch variierende, kreisrunde Perforierungen, welche die untere purpurfarbene Schicht durchschimmern lassen. Diese dehnen sich mit der geschwungenen Form aus und ziehen sich wieder zusammen, sodass

die Bewegung der Fassade betont wird. Am Tag ragt das weiss strahlende Theater in den Himmel empor und erlangt so Aufmerksamkeit. Am Abend erzeugen LED-Leuchten zwischen den zwei Schichten eine stimmungsvolle Nachtatmosphäre in leuchtendem Pink. Quelle: Detail.de

